

## DONNERSTAG, 30.03.

- 13.00 Sonja Griegoschewski (Goethe-Institut Prag):  
Begrüßung
- 13.15 Marc Weiland / Manfred Weinberg (Prag):  
Landvermessungen: Kafka und das Landleben –  
Einführung in die Tagung
- 13.30 Csilla Mihály (Szeged): Das Ländliche als  
Konstituente Kafkascher Erzählkompositionen
- Filip Charvát (Prag): Denker aus der Provinz, von  
der Provinzialität des Denkens. Ein Beitrag zu Kafkas  
Rhetorik
- 14.30 Stephen Dowden (Waltham, Massachusetts): „Ich  
jause im Grünen“, oder: Kafka und die Atopie
- Irina Wutsdorff (Münster): „Ich jause im Grünen.“  
Zur Nicht-Selbstverständlichkeit von Stadt- wie  
Landleben bei Kafka
- 15.30 Kaffeepause
- 16.15 Eva Haude (Leipzig): Stadtmäuse, Landmäuse.  
Kafkas Mäusebriefe aus Zürau und andere Texte  
über das „stumm[e] lärmend[e] Volk“
- Jan-Martin Zollitsch (Berlin): Der Landvermesser  
und der Erdarbeiter: Erd-Perspektiven nach dem  
Ersten Weltkrieg
- 17.15 Falk Strehlow (Berlin): Lock- und Sehnsuchtsrufe  
aus Kafkas Tagebuch. „Verlockung im Dorf“
- Beate Sommerfeld (Poznań): „Theatralisch das  
Ganze“ – zur Inszenierung ruraler Räume in Franz

## Kafkas Tagebuchaufzeichnungen

- 18.15 Kaffeepause
- 19.00 Reiner Stach: Das Volk der Metaphern: Kafkas  
Tierwelt

## FREITAG, 31.03.

- 09.30 Barbara Piatti (Basel): Transformierte (urbane)  
Landschaft: Ein paar literaturgeografische Notizen  
zu Franz Kafkas BESCHREIBUNG EINES KAMPFES
- Marc Weiland (Prag): Die (Un)Verfügbarkeit des  
Ruralen. Zu Kafkas HOCHZEITSVORBEREITUNGEN  
AUF DEM LANDE
- 10.30 Franz Fromholzer (Augsburg): „aus dem Dorf  
hervorgeholt“. Die stumme Gegenwart des  
ländlichen Raums in DER DORFSCHULLEHRER
- Johannes Bungenstab (Darmstadt):  
Beharrungstendenzen der Meinungssysteme in  
Kafkas DER DORFSCHULLEHRER
- 11.30 Kaffeepause
- 12.00 Štěpán Zbytovský (Prag): Das Heilige und das  
Ländliche. Zu Kafkas Erzählfragment über die  
Synagoge von Thamühl
- Marcel Krings (Heidelberg): „Gespannte Lage“.  
Land und Religion in Kafkas BILDER VON DER  
VERTEIDIGUNG EINES HOFES

Franz Kafka wurde bisher vor allem als moderner Großstadtautor wahrgenommen. Prag bildete und bildet den spezifischen und unhintergehbaren Hintergrund für sein Leben und Schaffen. Allerdings: Ein recht großer Teil der Werke Kafkas ist in genuin ländlichen Milieus verortet und von spezifisch dörflichen und ruralen Topographien geprägt. Sei es nun im SCHLOß, im LANDARZT oder vielen weiteren Erzählungen, Notizen und Tagebucheinträgen: immer wieder wendet sich das Kafkasche Schreiben der Bewegung über Land und dem Leben auf dem Land zu. In den (nur vermeintlich) überschaubaren und narrativ kontrollierbaren (Versuchs-)Räumen des Dörflichen und Ländlichen bearbeitet und reflektiert es u.a. biographische Erfahrungen, psychische Vorgänge, soziale Verhältnisse, religiöse Vorstellungen, kollektive Mythen sowie subjektive Wahrnehmungsweisen von Raum, Zeit und Selbst – und unternimmt damit sowohl erkenntnistheoretische als auch lebenspraktische Erkundungen. Dörfer und Landschaften werden dabei zu mehrdeutigen Modellen, in denen sich die Gegenwartserfahrungen und -erkundungen bewegter und bewegender Zeiten erzählerisch verdichten. Aber auch in den städtischen Settings finden sich immer wieder rurale Stoffe, Motive und Topoi eingelassen. Urbanität und Ruralität verschränken sich zunehmend. In ihnen treffen Vormoderne und Moderne, Büro und Kneipe, Bauern und Beamte aufeinander und werden als miteinander verschlungen erzählt und gedacht. Vor diesem Hintergrund will die Tagung den Spuren des Ländlichen im Gesamtwerk Kafkas nachgehen und die mehrdimensionalen ruralen Topographien – die symbolischen Ländlichkeiten wie auch die ländlichen Symboliken – neu vermessen.

in Kooperation mit



FACULTY OF ARTS  
Charles University



RURALE TOPOGRAFIEN

und freundlicher Unterstützung durch

Fritz Thyssen Stiftung  
für Wissenschaftsförderung



Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service



DEUTSCH-TSCHECHISCHER  
ZUKUNFTSFONDS  
ČESKO-NĚMECKÝ  
FOND BUDOUCNOSTI

13.00 Mittagspause

14.30 Claudia Liebrand (Köln): Dorfgeschichten im SCHLOß-Roman

Christoph Sauer (Berlin): Franz Kafkas DAS SCHLOß als ethnologische Dorfgeschichte

15.30 Marcus Twellmann (Hamburg): „K., als Fremder“

Thomas Schneider (Cluj-Napoca): Drohende Erfüllung. Zur Ent/Ortung von Ambivalenz im SCHLOß

16.30 Kaffeepause

17.00 Joseph Vogl (Berlin): Schloß-Landschaft

18.00 Pause

19.00 Jaroslav Rudiš: Auf der Suche nach dem Schloß. Ein Making-of der Kafka Band

im Anschluss: „Kafka und das Land – damals und heute?“  
Podiumsgespräch mit:

Jaroslav Rudiš (Schriftsteller),  
Monika Schmitz-Emans (Literaturwissenschaftlerin),  
Reiner Stach (Kafka-Biograph)

Moderation: Michael Půček (Übersetzer)

## SAMSTAG, 01.04.

09.30 Sebastian Böhmer (Halle): Kafkas Ingenieure

10.00 Lars Amann (Berlin/Stuttgart): „Man sieht auf dem Land mancherlei“. Ländlichkeit als sphärische Irrationalität in Kafkas Prosastücken

Werner Nell (Halle): ‚Land-Gespenster‘. Social Haunting und das Verschwinden der Erfahrung auf dem Land in einigen Erzählungen Kafkas

11.00 Kaffeepause

11.30 Luca Crescenzi (Trient): Zeitmaß und Raumverhältnisse. Paradoxe Vermessungen im LANDARZT-Zyklus

Manfred Weinberg (Prag): Landarzt vs. Stadtarzt. Anmerkungen zur (Un)Ordnung in Franz Kafkas EIN LANDARZT und Arthur Schnitzlers TRAUMNOVELLE

12.30 Monika Schmitz-Emans (Bochum): Reisen aufs Land, Einblicke ins Landleben. EIN LANDARZT im Spiegel neuerer visueller Inszenierungen

## INFOS

[www.goethe.de/tschechien/kafka](http://www.goethe.de/tschechien/kafka)

[www.goethe.de/cesko/kafka](http://www.goethe.de/cesko/kafka)

## KONTAKT

[marc.weiland@ff.cuni.cz](mailto:marc.weiland@ff.cuni.cz)

[manfred.weinberg@ff.cuni.cz](mailto:manfred.weinberg@ff.cuni.cz)

Illustration und Gestaltung: Marilu Zouyene

# LANDVERMESSUNGEN. FRANZ KAFKA UND DAS LANDLEBEN

30.03. - 01.04. 2023



GOETHE-INSTITUT  
MASARYKOVO NÁBŘEŽÍ 32  
PRAHA 1